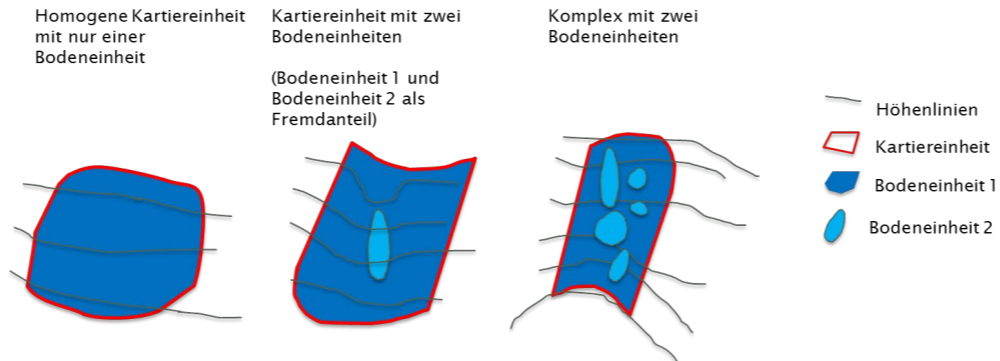


Glossar Rev. KLABS / KA:

Auszug für die KA23

Begriff	Abkürzung	Erläuterung	Bemerkungen, Differenzierungen, Beispiele,
auskartieren		Vorgang der Abgrenzung von → Kartiereinheiten	
Basisprofil		Ein → Bodenprofil , das als Referenzboden einer → Bodenkartierung und zur Eichung der Kartierenden dient und vor der → Flächenkartierung angelegt wird. Die → Bodenform des Basisprofils wird mit einem horizontweise erfassten und mit Laboranalysen untermauerten Datensatz beschrieben.	Der Begriff Basisprofil differenziert sich vom Begriff des Leitprofils. Letzteres wird teilweise kantonal verwendet für Basisprofile mit erweiterten Analyseparametern.
Bodencode		Kurzform zur Beschreibung von → Bodeneinheit und → Bodenform bestehend aus den drei Teilen Wasserhaushaltsuntergruppe, Bodentyp und Geländeform (in dieser Reihenfolge).	
Bodeneinheit		Für die räumliche Darstellung und Bezeichnung auf Karten notwendige inhaltliche Beschreibung und Zusammenfassung von möglichst einheitlichen → Bodenformen . Sie sind Inhalt einer → Kartiereinheit	Adaption der FAL24 Definition für Kartierung ohne Legende. Die Bodeneinheit ist nicht die klassifikatorisch kleinste Einheit. Nicht zu verwechseln mit → Kartiereinheit
Bodenform		Die Bodenform beschreibt ein → Pedon und beinhaltet mindestens folgende Grössen Referenzbodentyp Untertypen Humusform Ausgangsmaterial Angabe zum Wasserhaushalt Angabe zur Gründigkeit Geländeform	Die Bodenform ermöglicht es, Böden in verschiedenen Landschaften miteinander zu vergleichen und Böden, die ähnliche Funktionen aufweisen, zusammenzufassen (z.B. in der Kartierung). Bei der Bodenkartierung werden die verschiedenen angetroffenen Bodenformen in eine oder mehrere → Bodeneinheiten . <i>Der Begriff ist vorläufig beschrieben. Mit dem Fortschreiten der Revision werden am Verständnis des Begriffs allenfalls noch Anpassungen vorgenommen.</i>
Bodeninventar		Das Bodeninventar ist die Sammlung aller in einem Kartiergebiet vorkommenden → Bodenformen .	
Bodenkarte		Produkt der → Bodenkartierung , welches die räumliche Verteilung von Böden in einem Gebiet zweidimensional darstellt.	
Bodenkartierung		Gesamtheit aller Arbeitsschritte, die für eine systematische und flächendeckende Inventur von Böden nötig sind. Kernelement ist dabei die → Flächenkartierung .	

Begriff	Abkürzung	Erläuterung	Bemerkungen, Differenzierungen, Beispiele,																							
Bodenprofil		Ein zweidimensionaler Vertikalschnitt durch die Bodendecke. Ein Bodenprofil charakterisiert ein →Pedon . Im Normalfall werden Bodenprofile an der Stirnwand von eigens dafür ausgehobenen Gruben (Profilgruben) angesprochen. In Ausnahmefällen können aber auch Handprofile, Aufschlüsse (z.B. Kiesgrubenränder, Hanganrisse etc.) zur Beschreibung eines Bodenprofils verwendet werden.	Auch eine →Bohrung ist im engeren Sinne ein «Bodenprofil». Bei der Bohrung wird jedoch nur einen kleinen Ausschnitt eines →Pedons erfasst und Bodeneigenschaften können teilweise nur vermutet oder abgeschätzt werden. Es bestehen grössere Unsicherheiten bei der Ansprache einer Bohrung. Umgangssprachlich wird bei einer Bohrungen nicht von einem «Bodenprofil» gesprochen.																							
Bodenschicht		Überbegriff für bei der Bodenkartierung angesprochenen horizontal generalisierten Lagen. Die Generalisierung von Bodenhorizonten zu Schichten erlaubt einen Umgang mit der vertikalen Variabilität in der →Flächenkartierung . Mindestens unterschieden werden →Oberboden und →Unterboden .																								
Bodenspektrum		Gesamtheit der Böden in einem Gebiet in ihrer natürlichen Erscheinung, unabhängig jeglicher Klassifikation.																								
Bohrung		Allgemeine Bezeichnung für die punktuelle Bodenuntersuchung mit Bohrgerät Im Rahmen einer →Bodenkartierung dienen sie zur: Vorsondierung (→Rekognoszierungsbohrung) →Flächenkartierung Entnahme von Bodenproben	Die Bohrungsquerschnitte reichen je nach Gerät (Bohrstock oder Bohrfahrzeug) von 1 bis 20cm																							
Eichtag		Veranstaltung im Gelände mit dem primären Zweck, das methodische Vorgehen von verschiedenen Bodenfachpersonen innerhalb eines Kartierprojekts untereinander und mit der KLABS abzustimmen. Üblich sind zwei Arten von Eichtagen im Rahmen von Kartierprojekten: Profileichtage werden zu Beginn der Flächenkartierung durchgeführt, um das Vorgehen in der Bodenansprache anhand ausgewählter →Basisprofile abzugleichen Flächeneichtage werden im Verlauf der →Flächenkartierung durchgeführt, um gebietspezifische Fragestellungen zu klären	Synonym: Abgleichstag (umgangssprachlich)																							
Etablierter Kartierstandard		Im Rahmen der Kartierungen der letzten Jahre (2000er bis 2020er) häufigste verwendete Methode	Deckt sich nicht immer zu 100% mit den in der KA23 beschriebenen Methoden, da die KA23 eine Weiterentwicklung darstellt, die verschiedene Methodenaspekte zusammenfasst und regelt, oder neue Elemente integriert hat.																							
FAL24-Kartieranleitung		Publikation: Brunner, Johann; Jäggli, Friedrich; Nievergelt, Jakob; Peyer, Karl (1997): Kartieranleitung. Kartieren und Beurteilen von Landwirtschaftsböden. Zürich Reckenholz: Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, Zürich-Reckenholz (FAL).																								
FAL24+		Kartiermethodik gemäss Fachstelle Bodenschutz Kanton Solothurn (2010 und 2017): Projekthandbuch, Teil I, II und IV. Hg. v. Amt für Umwelt des Kantons Solothurn. Solothurn.																								
Flächendatensatz		Umfasst Informationen zur Kartiereinheit und die Geometrie einer Kartiereinheit	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Informationsstruktur von Bodeninformationen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Informationen zu Profilen</td> <td colspan="2">horizontweise</td> <td>«Punktdaten» «Punktdatensatz»</td> </tr> <tr> <td>Informationen zu Standardbohrungen</td> <td>Horizontweise</td> <td>Nicht etablierter Kartierstandard</td> <td rowspan="2">Etablierter Kartierstandard</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Informationen zu Kartiereinheiten</td> <td colspan="2">2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC</td> <td>«Flächendaten» «Flächendatensatz»</td> </tr> <tr> <td>Geometrie Kartiereinheiten</td> <td colspan="3"></td> </tr> </tbody> </table>	Informationsstruktur von Bodeninformationen				Informationen zu Profilen	horizontweise		«Punktdaten» «Punktdatensatz»	Informationen zu Standardbohrungen	Horizontweise	Nicht etablierter Kartierstandard	Etablierter Kartierstandard		2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC		Informationen zu Kartiereinheiten	2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC		«Flächendaten» «Flächendatensatz»	Geometrie Kartiereinheiten			
Informationsstruktur von Bodeninformationen																										
Informationen zu Profilen	horizontweise		«Punktdaten» «Punktdatensatz»																							
Informationen zu Standardbohrungen	Horizontweise	Nicht etablierter Kartierstandard	Etablierter Kartierstandard																							
	2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC																									
Informationen zu Kartiereinheiten	2-3 Bodenschichten <i>Beispiele:</i> OB1 / OB2 OB / UC OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UC		«Flächendaten» «Flächendatensatz»																							
Geometrie Kartiereinheiten																										

Begriff	Abkürzung	Erläuterung	Bemerkungen, Differenzierungen, Beispiele,
Flächenkartierung		Prozess, bei welchem gleichzeitig anhand von → Basisprofilen und → Bohrungen sowie anhand von Geländebeobachtungen → Bodeneinheiten beschrieben und → Kartiereinheiten voneinander abgegrenzt werden.	
Kartierbohrung		Im Rahmen der → Flächenkartierung aufgenommene → Bohrung zur Abgrenzung von → Kartiereinheiten und Beschreibung deren Inhalte. Im Gegensatz zu → Standardbohrungen ist ihre Dokumentation Sache der Kartierperson und sie durchlaufen die dafür üblichen QS-Prozesse nicht. Meist gibt es dafür keine Mindestanforderung an das Bohrwerkzeug.	
Kartiereinheit		Bei der → Flächenkartierung räumlich abgegrenzter Bodenkörper. Es handelt sich um eine für die Darstellung und Bezeichnung auf Karten notwendige Zusammenfassung von → Bodenformen . Die Kartiereinheit wird pedologisch durch eine oder mehrere → Bodeneinheiten beschrieben. 	Bisher wurde → Polygon als Synonym zur Kartiereinheit verwendet. Fachlich ist dies nicht korrekt. Teilfläche: ehemaliger, nicht mehr verwendeter Begriff für Kartiereinheit gemäss → FAL 24 Kartieranleitung
Kartierkonzept		Eine Sammlung von Hypothesen über den Zusammenhang von Pedogenese und → Bodenformen eines Gebietes auf Basis von Grundlagendaten und das durch → Rekognoszierungsbohrungen erfasste → Bodeninventar . Wichtigste Grundlage der Kartierfachperson für die → Flächenkartierung .	
Komplexeinheit		Spezialfall der → Kartiereinheit , deren Eigenschaften durch mehrere verschiedene → Bodeneinheiten beschrieben werden.	Synonyme «Komplex», «Bodenkomplex» und älter «Zusammengesetzte Teilfläche» Basierend auf der Definition «Zusammengesetzten Teilfläche» gemäss → FAL 24 Kartieranleitung
Konzepteinheit		Flächen mit ausgewählten gemeinsamen Bodenbildungsmerkmalen, die im Zusammenhang mit dem → Kartierkonzept gebildet werden und innerhalb denen sich idealerweise mindestens ein Standort für ein → Basisprofil befindet. Konzepteinheiten umfassen i.d.R. mehrere → Bodeneinheiten	
Konzeptkarte		Kartographische Darstellung ausgewählter Bestandteile des → Kartierkonzepts	
Legendenkartierung		Kartiermethode nach FAL 24. Die Flächeneinheiten von Bodenkarten werden einem Legendeneintrag zugewiesen, der mit Abkürzungen die wichtigsten Eigenschaften der Böden abdeckt. Die Legende wird erweitert, wenn neue Bodenformen auftreten.	
NABODAT	NABDOAT	nationales Bodeninformationssystem (wird betreut durch die «Servicestelle NABODAT») Per 2020 existiert der nationale Bodendatensatz Version 4 (NABODAT V4)	
Oberboden	OB	Bezeichnet die oberste → Bodenschicht . Bei klassifizierten Böden kann der Oberboden folgendermassen konkretisiert werden:	<i>Der Begriff ist vorläufig beschrieben und bezieht sich auf die rKLABS. Mit dem Fortschreiten der Revision werden am Verständnis des Begriffs allenfalls noch Anpassungen vorgenommen.</i>

Begriff	Abkürzung	Erläuterung	Bemerkungen, Differenzierungen, Beispiele,																							
		Als Oberboden werden die unter dem Nullpunkt folgenden, organomineralischen oder organischen Horizonte bezeichnet. Pedogenetisch umfasst der Oberboden alle dominanten A.-Horizonte (Ai, Ah, Aho, Aa) sowie die Of- und Oh-Horizonte (sofern nicht begraben). In Böden mit T-Horizonten an der Bodenoberfläche kann kein eindeutiges Horizontsymbol zugewiesen werden. I.d.R. wird der oberste oder ggf. die obersten T.-Horizonte als Oberboden bezeichnet (In wachsenden Mooren sind dies T.-Horizonte mit Torfneubildung. In sich im Abbau befindenden (drainierten) Mooren sind dies Horizonte mit weit fortgeschrittener pedogener Veränderung, also i.d.R Ts,d-Horizonte.).	Es können auch mehrere Oberböden bezeichnet werden. Dies ist sinnvoll bei Böden mit mächtigen Of, Ol und A Horizonten.																							
Pedon		Ein einzelner («homogener», dreidimensionaler) «Bodenkörper» mit einem typischen Aufbau und einer repräsentativen Ausprägung innerhalb der Bodendecke. Ein Pedon ist gross genug, um die Anordnung und die Eigenschaften der Horizonte und Schichten zu beschreiben, zu beproben und zu interpretieren.																								
Polygon		Vektordatensatz einer → Kartiereinheit in GIS. Es handelt sich um einen Geometriedatensatz ohne Inhaltsangabe.	Bisher wurde Polygon als Synonym zur → Kartiereinheit verwendet. Fachlich ist dies nicht korrekt.																							
Profilaufnahme		Beschreibung eines → Pedons	Synonyme: Bodenbeschreibung, Profilbeschreibung, Bodenansprache																							
Profilgrube		Siehe Erläuterungen zum → Bodenprofil																								
Punktdatensatz		Umfasst Informationen zu Profilen und Standardbohrungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Informationsstruktur von Bodeninformationen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Informationen zu Profilen</td> <td colspan="2">horizontweise</td> <td rowspan="2">«Punktdaten» «Punktdatensatz»</td> </tr> <tr> <td>Informationen zu Standardbohrungen</td> <td>Horizontweise</td> <td>Nicht etablierter Kartierstandard</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG</td> <td>Etablierter Kartierstandard</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Informationen zu Kartiereinheiten</td> <td colspan="2">2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG</td> <td>«Flächendaten» «Flächendatensatz»</td> </tr> <tr> <td>Geometrie Kartiereinheiten</td> <td colspan="2"></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Informationsstruktur von Bodeninformationen				Informationen zu Profilen	horizontweise		«Punktdaten» «Punktdatensatz»	Informationen zu Standardbohrungen	Horizontweise	Nicht etablierter Kartierstandard		2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG	Etablierter Kartierstandard		Informationen zu Kartiereinheiten	2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG		«Flächendaten» «Flächendatensatz»	Geometrie Kartiereinheiten			
Informationsstruktur von Bodeninformationen																										
Informationen zu Profilen	horizontweise		«Punktdaten» «Punktdatensatz»																							
Informationen zu Standardbohrungen	Horizontweise	Nicht etablierter Kartierstandard																								
	2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG	Etablierter Kartierstandard																								
Informationen zu Kartiereinheiten	2-3 Bodenschichten Beispiele: OB1 / OB2 OB / UG OB / UB OB / UB1 / UB2 OB / UB / UG		«Flächendaten» «Flächendatensatz»																							
Geometrie Kartiereinheiten																										
Rekognoszierungsbohrung		Im Rahmen der Konzeptphase aufgenommene →Bohrung mit Georeferenzierung, die zur Erfassung des → Bodeninventars und der Auffindung von geeigneten Standorten für → Basisprofile dient. Darf ohne Überprüfung während der → Flächenkartierung nicht als → Standardbohrung verwendet werden.	Rekognoszierungsbohrungen werden mit einem eigens für die Konzeptphase definierten Datenset dokumentiert. Falls die Informationen der Bohrungen in die Produkte der Bodenkartierung einfließen sollen, müssen sie entsprechend angepasst und geprüft werden.																							
Schicht		Lage ohne wesentliche von der Oberfläche wirkende, rezente pedogene Veränderungen; kann an der Oberfläche oder in tieferen Bereichen liegen. Entspricht oft – aber nicht immer – dem Ausgangsmaterial der Bodenhorizonte. Anmerkung: T-Horizonte werden nicht als Schicht, sondern als Horizont bezeichnet.	NICHT SYNONYM zu → Bodenschicht <i>Der Begriff ist vorläufig beschrieben mit dem Fortschreiten der Revision werden am Verständnis des Begriffs allenfalls noch Anpassungen vorgenommen.</i>																							

Begriff	Abkürzung	Erläuterung	Bemerkungen, Differenzierungen, Beispiele,
Standardbohrung		Im Rahmen der → Flächenkartierung aufgenommene → Bohrung mit standardisiertem Parameterset und Georeferenzierung. Die Standardbohrung ist eine Sonderform der → Kartierbohrung . Standardbohrungen durchlaufen die Prozesse der internen und externen QS.	
Themenkarte		Kartografische Darstellung von ausgewählten Attributen oder Interpretationen der → Bodenkarte . Sie dienen dazu, Resultate der Bodenkartierung zu präsentieren oder um die Plausibilität der Daten zu prüfen.	Die meistverwendete Themenkarte ist die Wasserhaushaltskarte, daher wird diese manchmal als «Bodenkarte» bezeichnet.
Unterboden	UB	Bezeichnet eine oder mehrere → Bodenschichten , welche unter dem → Oberboden folgen. Bei klassifizierten Böden kann der Unterboden folgendermassen konkretisiert werden: Als Unterboden werde diejenigen Bodenbereiche bezeichnet, die sich zwischen → Oberboden und → Untergrund befinden und Merkmale der Bodenbildung und i.d.R. der Durchwurzelung aufweisen. Pedogenetisch umfasst der Unterboden in mineralischen Böden die dominanten Horizonte B., E., I., K., Go, S.. und Z... Anmerkung: Nicht zum Unterboden gezählt werden Cv-Horizonte (initiale Pedogenese) und Gr-Horizonte (permanent wassergesättigt und reduziert). In Böden mit T..-Horizonten kann kein eindeutiges Horizontsymbol zugeordnet werden. I.d.R. werden diejenigen T..-Horizonte zum Unterboden gezählt, die eine beginnende bis fortgeschrittene pedogene Aggregation aufweisen und höchstens wechselläss sind (T..,w). Meist zeigen diese Horizonte ein Riss- oder (Sub-) Polyedergefüge (Ts,a- oder T..,t-Horizonte).	<i>Der Begriff ist vorläufig beschrieben und bezieht sich auf die rKLABS. Mit dem Fortschreiten der Revision werden am Verständnis des Begriffs allenfalls noch Anpassungen vorgenommen.</i>
Untergrund	UG	Bezeichnet den Bereich unterhalb des → Unterbodens , welcher nicht durch pedogene Prozesse erfasst ist und keine pedogene Aggregation aufweist. Bei klassifizierten Böden kann der Untergrund folgendermassen konkretisiert werden: Im Normalfall gehören geologische Fest- oder Lockergesteine zum Untergrund. Pedogenetisch gehören die Horizonte Cv, Dn sowie R.. und Gr. In Böden mit T..-Horizonten werden diejenigen T..-Horizonte zum Untergrund gezählt, die keinerlei pedogene Aggregation zeigen (kein T..,d-; T..,a- oder T..,t-Horizont). I.d.R sind diese anhaltend bis permanent wassergesättigt (T..,r).	<i>Der Begriff ist vorläufig beschrieben und bezieht sich auf die rKLABS. Mit dem Fortschreiten der Revision werden am Verständnis des Begriffs allenfalls noch Anpassungen vorgenommen.</i>